



# **Veterinärhomöopathische Hausapotheke - ein Workbook -**



## Prinzipien der (Veterinär-)Homöopathie – das Vorwort

Grundlage der (veterinär-)homöopathischen Therapie ist die "Simile-Regel" – auch Ähnlichkeitsprinzip genannt. Der therapeutische Leitsatz dazu lautet: "Similia similibus curentur" – Ähnliches kann mit Ähnlichem geheilt werden.

Er bedeutet in der Praxis, dass Arzneimittel, die bei der Anwendung am gesunden Tier bestimmte Symptome hervorrufen, bei dem erkrankten Tier eingesetzt werden, das an den gleichen Symptomen leidet.

Hierdurch werden die Selbstheilungskräfte des Organismus stimuliert und aktiviert.

Grundsätzlich wird im Rahmen der homöopathischen Anamnese durch Beobachtung und ausführliche Befragung möglichst ein Gesamtbild aller Symptome erhoben.

Dieses Gesamtbild wird dann in der Nacharbeit nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet und die einzelnen Symptome werden gewichtet.

Auf dieser Grundlage wähle ich dann das passende homöopathische Mittel für den tierischen Patienten aus.

Als Hilfsmittel dient mir dabei das sog. „Repertorium“.

Darin sind eine Vielzahl von Symptomen aufgelistet, denen homöopathische Mittel zugeordnet wurden, die bei der Anwendung am gesunden Tier ähnliche Symptome hervorgerufen haben.

Habe ich ein oder mehrere zu den Symptomen passende Mittel gefunden, überprüfe ich diese noch einmal, indem ich in einer „Materia Medica“ nachschlage.

Die Materia Medica enthält eine ausführliche Symptombeschreibung aller homöopathischen Mittel.

Parallel dazu steht mir außerdem ein Computerprogramm zur Verfügung, in das ich die erhobenen Symptome eingeben kann und das mir dann die zu den Symptomen passenden Mittel auswirft.

Die Auswahl des individuell für meinen tierischen Patienten passende Mittel übernehme ich jedoch in jedem Fall selbst.

Alle homöopathischen Einzelmittel werden also ohne Angabe der Anwendungsgebiete sondern individuell für das Tier und seine individuellen Symptome ausgewählt!

Soweit zum Grundsatz.

Nun kann es natürlich auch vorkommen, dass ein Tier akut erkrankt, der/die behandelnde TierhomöopathIn gerade nicht erreichbar ist, man nicht bis zum nächsten Termin abwarten kann oder möchte oder keine Zeit für eine ausführliche Anamnese ist.

Für solche Fälle empfiehlt es sich, eine homöopathische Haus- oder Stallapotheke zur Hand zu haben.

Als Hilfestellung zur Auswahl des homöopathischen Arzneimittels der Wahl ist dieses Workbook entstanden.



Wichtig:

Homöopathische Arzneimittel sind in vielen Fällen die Arzneimittel der Wahl. Es gibt jedoch Krankheits- und/oder Verletzungssituationen, die auf jeden Fall in die Behandlung eines Tierarztes/einer Tierärztin gehören.

Knochenbrüche, Tumorerkrankungen, massive Kreislauf- und/oder Herzbeschwerden, mittelschwere und schwere Koliken beim Pferd und andere lebensbedrohliche Erkrankungen sind für mich nur einige der Symptome, bei denen ich eine/n TiermedizinerIn hinzuziehen würde.

In solchen Fällen kann die Homöopathie begleitend eingesetzt werden.

Liebe TierbesitzerInnen, hört in solchen Fällen auf euer Bauchgefühl!

Wenn ihr euch mit dem Besuch eines Tierarztes / einer Tierärztin sicherer fühlt, dann lasst in solchen Fällen die Homöopathie ein unterstützender Begleiter der Therapie sein.

Für alle anderen Fälle ist dieses Workbook als hilfreiche Unterstützung gedacht.

## Einnahme homöopathischer Arzneimittel

Um den größtmöglichen Behandlungserfolg sicher zu stellen, sollte folgendes beachtet werden:

1. Homöopathische Arzneimittel bitte mindestens 30 Minuten vor oder 60 Minuten nach der Fütterung und mindestens 30 Minuten vor bzw. nach der Eingabe von anderen Medikamenten eingeben.
2. Folgende Medikamente bzw. Therapieformen sollten nicht gleichzeitig mit einer homöopathischen Therapie angewendet werden:  
Cortison, Immunsuppressiva, Röntgenbestrahlungen, Schüssler-Salze, Bioresonanz-Therapie, ätherische Öle.
3. Einige homöopathische Arzneimittel wirken besser, wenn sie zu einer bestimmten Tageszeit gegeben werden, z. B. empfiehlt sich die abendliche Gabe von Nux vomica und Arsenicum album.
4. Globuli in Maul / Schnauze / Schnabel zergehen lassen. Bitte NICHT mit Wasser eingeben – es ist wichtig, dass ein Teil des Wirkstoffes über die Maulschleimhaut aufgenommen werden kann.
5. Die Arznei bitte nicht anfassen.  
Entweder mit einem Löffel aus Plastik oder Holz eingeben, aus Papier eine Eingabehilfe falten oder die Globuli in den Verschlussdeckel dosieren und ins Maul / in die Schnauze / in den Schnabel kippen.  
Bitte keinen Metalllöffel verwenden!
6. Alles, was einen starken Geruch oder Geschmack hat, wie z. B. Minze, Menthol, Kampher, Kamille, Jod muss während der homöopathischen Behandlung gemieden werden, weil es als Gegenmittel wirkt und die Wirkung der homöopathischen Arznei auslöschen kann.
7. Die Beschwerden können sich unter Umständen bei der Einnahme homöopathischer Arzneimittel zunächst verschlimmern (Erstverschlimmerung). Bei deutlicher Verschlimmerung oder wenn neue/andere Symptome hinzukommen, bitte ich um Kontaktaufnahme.
8. Aufbewahrung: Der Arzneimittel-Behälter muss gut verschlossen sein und an einem dunklen, trockenen und kühlen Ort in großer Entfernung zu stark riechenden Dingen, zu Strom- und Strahlenquellen, metallischen Gegenständen und direkter Sonneneinstrahlung gelagert werden.  
Außerdem sollte unnötiger Fremdkontakt sowie das Vertauschen von Flaschenverschlüssen vermieden werden.
9. Homöopathische Arzneimittel (insbesondere in flüssiger Form) sollten möglichst nicht ständiger Bewegung ausgesetzt sein und deshalb z. B. nicht ständig im Auto transportiert werden.
10. Für die homöopathische Haus- oder Stallapotheke empfehle ich Globuli der Potenz C30.
11. Die Menge der Globuli richtet sich sowohl nach dem Alter als auch nach der Größe des Tieres, wobei sehr junge und alte Tiere sowie kleine Tierarten eine geringere Menge erhalten als große Tiere.  
Die mittlere Eingabemenge liegt bei 3 bis 7 Globuli.
12. Da sich verschiedene homöopathische Arzneimittel nicht miteinander „vertragen“, sollte nur ein Arzneimittel zur Zeit zur Anwendung kommen.



## Die homöopathischen Arzneimittel

In diesem Workbook erfolgt eine allgemeine Darstellung einiger homöopathischer Arzneimittel.

Die ausgewählten homöopathischen Arzneimittel sollten meiner Meinung nach in keiner Haus- oder Stallapotheke fehlen. Die Auswahl erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Das Workbook ersetzt nicht den Besuch beim homöopathisch geschulten Tierarzt oder Tierhomöopathen.

Homöopathische Arzneimittel sollten nicht ohne homöopathische Vorkenntnisse oder fachkundige Beratung eingenommen oder verabreicht werden.

### Aconitum napellus (Acon.)

Der blaue Eisenhut ist ein Anfangsmittel der ersten 24 Stunden einer Erkrankung und entfaltet seine Wirkung am besten bei plötzlich schlagartig auftretenden, heftigen Symptomen, die sich noch nicht genau lokalisieren lassen.

Seine Wirksamkeit endet, wenn der Körper mit Schweißausbruch reagiert.

Leitsymptome sind u. a. hohes Fieber, großer Durst, beschleunigter voller Puls, trockene gerötete Haut und Schleimhäute, hochgradige Unruhe, Empfindlichkeit gegen Sinneseindrücke, vor allem Berührung. Häufig werden die Symptome durch trockenen kalten Nord-Ost-Wind, Angst, Schreck oder Schock ausgelöst und sind abends am schlimmsten.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Allium cepa (All-c.)

Allium cepa oder auch die Küchenzwiebel wird angewendet, wenn das Tier Symptome zeigt, die wir vom Zwiebeln schneiden her kennen: reichlicher, wässriger, scharfer und wund machender Ausfluss aus der Nase mit starkem mildem Tränenfluss. Hinzu kommt anfallsartiges Niesen. Reizhusten, Ohrenschmerzen und glühende Hitze können die Hauptsymptome begleiten.

Die Symptome verschlimmern sich am Abend und bei Aufenthalt im warmen Zimmer/Stall.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



### **Apis mellifica (Apis)**

Bei Apis handelt es sich um ein homöopathisches Arzneimittel, das aus dem Gift der Honigbiene gewonnen wird. Insofern wirkt Apis bei Symptomen, die mit starken Schwellungen oder Ödemen der Haut von rötlicher Farbe oder wachsartigem Aussehen einhergehen, wie z. B. Insektenstiche oder allergische Reaktionen. Ein besonderes Symptom, das auf Apis hinweist, ist die ausgeprägte Durstlosigkeit trotz Fieber. Das Tier, das Apis braucht, ist schwach, zittert, ist unruhig und neigt zu Kollaps; gleichzeitig sucht es Abkühlung und frische Luft. Das Tier vermeidet Bewegung und wehrt sich oftmals heftig gegen Annäherung und Untersuchung. Apis beginnt zu wirken, wenn das Tier Wasser lässt.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Arnica (Arn.)**

Der Bergwohlverleih (Arnica) fehlt wohl in kaum einer homöopathischen Apotheke. Arnica hilft bei Verletzungen aller Art, bei deren Folgezuständen, vor operativen Eingriffen oder nach Geburten.

Die Symptome für Arnica sind Berührungsempfindlichkeit, heißer Kopf bei kühlem Körper, das Aufsuchen weicher Liegeplätze, Schmerzhaftigkeit des ganzen Körpers und Bewegungsdrang (obwohl die Bewegung die Symptome verstärkt).

Hilfreich sind feucht-warme Umschläge (kalte Umschläge verschlimmern die Symptome), Ruhe und Liegen.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Arsenicum album (Ars.)**

Arsen hilft bei Krankheitsbildern, bei denen das Tier rasch an Kraft verliert, wie z. B. nach dem Fressen von giftigen Substanzen, nach Stichen oder Bissen (auch, wenn diese Gifte enthalten sollten).

Angezeigt ist Arsen bei hochgradiger Unruhe, großer Angst, Schmerzäußerungen, großem Durst bei Aufnahme von nur kleinen Mengen Wasser (kaltes Wasser wird nicht vertragen), Verschlimmerung nach Mitternacht, aashaft riechenden Ausscheidungen und schneller Dehydratation. Das Tier, das Arsen braucht, braucht ebenfalls Wärme und Gesellschaft.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



### **Belladonna (Bell.)**

Die Tollkirsche sollte in jeder Stallapotheke von Pferdemenschen vorrätig sein, denn sie findet ihren Einsatz, wenn das Tier nach Durchnässung oder zu schneller Abkühlung nach starker Erhitzung Krankheitssymptome zeigt. Bei Pferden kann Belladonna daher angezeigt sein, wenn z. B. nach Verladen, Scheren, Turnieren oder anderen aufregenden Situationen Krankheitssymptome auftreten.

Das kennzeichnende Symptom für Belladonna sind stark geweitete Pupillen, daneben hohes Fieber, starkes Schwitzen (das Tier dampft nahezu), großer Durst, Überempfindlichkeit gegen Licht / Geräusche / Berührung.

Die Symptome treten plötzlich und heftig auf, obwohl das Tier kurz vorher noch gesund erschien. Das Tier ist überaus reizbar bis hin zu unberechenbar aggressiv.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Bryonia (Bry.)**

Die Gabe der Zaunrübe ist angezeigt, wenn die Symptome nach Ärger, Kälte oder Schwitzen im Sommer entstehen und sich langsam (manchmal sogar über mehrere Tage) entwickeln. Das Tier liegt ruhig da, weil Bewegungen unerträglich erscheinen. Leichte Berührungen verschlimmern, während starker Druck die Symptome bessert – deshalb liegt das Tier auch auf der erkrankten Seite; meistens ist die rechte Seite betroffen.

Das Tier trinkt selten, dann aber große Mengen kaltes Wasser; die Schleimhäute sind trocken.

Die Symptome sind schlimmer am Morgen, durch Wärme, Bewegung, Futteraufnahme, warmes Wetter, leichte Berührungen und Anstrengung.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Calendula (Calen.)**

Die Gartenringelblume wird in erster Linie als Wundheilmittel bei Quetsch-, Riss- und ZickZack-Wunden (z. B. durch Stacheldraht) oder bei geburtsbedingten Rissen und Schmerzen eingesetzt. Aber auch bei schlecht heilenden Brandwunden oder bei eiternden Wunden nach Zahnextraktionen entfaltet Calendula ihre Wirkung.

Wenn Calendula angezeigt ist, bessern sich die Symptome durch Wärme, still liegen oder umhergehen und verschlimmern sich abends, bei feuchtem Wetter, wenn frische Luft an die Wunde kommt und durch Wasseraufnahme (führt oftmals zu Schüttelfrost).



Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Cantharis (Canth.)**

Das homöopathische Arzneimittel Cantharis wird aus dem zermahlenden Körper des Käfers „Spanische Fliege“ gewonnen und wird bei Verbrennungen, Verbrühungen, Bissen von Spinnen und Ameisen sowie bei akuten Harnwegs- und Blasenentzündungen eingesetzt.

Das Tier ist unruhig und reizbar und wehrt sich heftig gegen Berührungen (vor allem am Bauch). Alle Körperausscheidungen riechen scharf. Als weitere Symptome können bläschenartige Ausschläge, ständiger Harndrang, blutiger Urin bei verminderter Urinmenge und Schmerzen beim Harnlassen dazukommen. Die Symptome bessern sich bei Wärme und Ruhe.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Chamomilla (Cham.)**

Die echte Kamille ist ein bewährtes homöopathisches Arzneimittel für Jungtiere, bei denen im Zusammenhang mit der Zahnung bzw. dem Zahnwechsel Beschwerden auftreten, wie z. B. Schmerzen, Entzündungen der Maulschleimhaut, Durchfall, der nach faulen Eiern riecht oder Blähungen.

Chamomilla hat einen Bezug zur linken Körperseite; oftmals kommt es vor, dass eine Seite rot und warm ist, die andere kalt.

Die Beschwerden bessern sich bei Zuwendung, leichter Bewegung und mildem Wetter, während sie sich bei Wind, Wärme, Ärger/Aufregung und abends nach 21 Uhr verschlechtern.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_





### **Euphrasia (Euphr.)**

Der Name der Ursprungspflanze „Augentrost“ ist Programm für den Anwendungsbereich von Euphrasia: Entzündung der Bindehaut mit reichlich Tränenfluss.

Die Leitsymptome sind das Gegenteil von den Leitsymptomen von Allium cepa; bei Euphrasia sind dies reichlicher scharfer Tränenfluss bei mildem Fließschnupfen. Das Tier blinzelt, morgens sind die Augen verklebt. Beim Gehen im Freien gähnt das Tier auffällig häufig, ist müde und wirkt schwach und zittrig.

Die Symptome sind schlimmer in geschlossenen Räumen, bei Berührungen, auf der rechten Körperseite und in der Zeit zwischen morgens um 3 Uhr bis vormittags.

Notizen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Hamamelis (Ham.)**

Hamamelis wird aus der virginischen Zaubernuss gewonnen und findet ihren Einsatz bei Verletzungen mit langandauernden venösen Blutungen (dunkelrotes Blut mit starken Schmerzen), bei großflächigen Schürfwunden, bei Blutungen während und nach der Geburt und bei Blutungen im Rahmen von Zahnextraktionen.

Die Symptome verschlimmern sich bei Druck, Berührung, Bewegung, Erschütterung, an der frischen Luft, in feucht-warmer Luft sowie nachts. Ruhe und stilles Liegen verbessert die Symptome.

Notizen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Hypericum (Hyper.)**

Das Johanniskraut wird aus homöopathischer Sicht auch als das „Arnica der Nerven“ bezeichnet, weil es seine Wirkung insbesondere dann entfalten kann, wenn bei Verletzungen auch Nerven beteiligt sind. Hier reicht das Einsatzspektrum von Stich- oder Schnittwunden über Bisse, Quetschungen und Prellungen bis zu Erschütterungen oder Vorfall der Bandscheiben. Meistens bluten entstandene Wunden eher innerlich und führen so zu ausgeprägter Hämatombildung. Das Tier zeigt übermäßige Schmerzen entlang der Nervenbahnen oder Lähmungserscheinungen mit Schmerzunempfindlichkeit.

Wenn die Symptome sich bei Nebel, Kälte, feucht-kalter Witterung, Berührung, Drehung oder Bewegung verschlimmern, sich aber bei Zurücklegen des Kopfes bessern, ist Hypericum angezeigt.

Hypericum darf nicht vor Operationen verabreicht werden!



Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Ignatia (Ign.)**

Das homöopathische Arzneimittel Ignatia wird aus dem Extrakt der Ignatiushöhle hergestellt, die das Nervengift Strychnin enthält. Daran liegt es auch, dass Ignatia Anwendung findet bei akuten Beschwerden, die mit dem Nervensystem in Verbindung gebracht werden und oftmals einen psychosomatischen Ursprung haben. Ignatia ist ein weibliches Mittel und passt zu weiblichen Tieren von schlanker bis magerer Statur, die an den Folgen von Kummer, Sorgen und nervösem Temperament bis hin zur Hysterie leiden.

Die Symptome treten periodisch auf und reichen von Überempfindlichkeit aller Sinne und ausgeprägter Schmerzempfindlichkeit bis zu Durchfall, der durch Schreck ausgelöst wurde. Symptome, die auf Ignatia ansprechen, sind vielfach paradoxer Natur, wie z. B. Schmerzen, die durch Druck nachlassen oder Übelkeit, die sich durch Futteraufnahme verbessert.

Schlimmer werden die Symptome am Abend, im Freien und durch äußere Wärme.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Ledum palustre (Led.)**

Der Sumpfporst oder auch der Wilde Rosmarin kommt bei Biss- und Stichwunden sowie Insektenstichen zum Einsatz, wenn es sich um tiefe Verletzungen handelt, die sich kalt anfühlen und durch kalte Anwendungen besser werden.

Insbesondere kann Ledum angezeigt sein bei Verletzungen durch Splitter, Nadeln, Nägel, Katzen- oder Rattenbisse.

Ein weiterer Anwendungsbereich von Ledum sind stumpfe Traumen von Auge und dessen Umgebung, sofern sich die Verletzung kühl anfühlt, blass und nur leicht geschwollen ist.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



### **Lycopodium (Lyc.)**

Der Bärlapp hat einen Bezug zu den Schleimhäuten der Augen, der Ohren, des Darmes und der oberen Luftwege. Die Beschwerden beginnen häufig auf der rechten Körperseite und es kommt vor, dass die Extremitäten auf der rechten Seite warm sind, während sie sich auf der linken Seite kalt anfühlen.

Lycopodium-Tiere sehen meistens älter aus als sie sind und haben einen Hang zu mangelndem Selbstvertrauen, das sie durch dominantes Verhalten zu überspielen versuchen. Sie sind reizbar; Annäherung oder Widerspruch können heftige Reaktionen auslösen. Außerdem pendeln sie in ihren Reaktionen vom einem Extrem ins andere: Gleichgültigkeit gegenüber äußeren Eindrücken wechselt sich ab mit Schreckhaftigkeit, Scheu vor anderen Tieren mit Angst vor dem Alleinsein und Konzentrationsschwäche mit überdurchschnittlicher Aufnahmefähigkeit.

Die Symptome bessern sich an kühler (nicht kalter) frischer Luft, bei Bewegung, durch Zusammenkrümmen und ohne Decke.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Natrium muriaticum (Nat-m.)**

Beim Kochsalz handelt es sich um ein homöopathisches Arzneimittel, das bei Symptomen Anwendung findet, die durch den Verlust eines Freundes, von Jungen oder von einer Bezugsperson ausgelöst werden. Außerdem hat Nat-mur. einen Bezug zu Islandpferden.

Das Tier, das in seiner Situation auf Natrium muriaticum anspricht, ist eher zurückhaltend, kann gut allein sein, hat ein hervorragendes Erinnerungsvermögen, ist Fremden gegenüber eher misstrauisch und mag nur an bestimmten ausgewählten Stellen gestreichelt werden. Es ist häufig mager trotz gutem Appetit, eher langsam in der Entwicklung, hat sprödes Hufhorn bzw. Krallen, hegt eine Abneigung gegen Bedeckung und verträgt Sonne nicht so gut. Bei nasskaltem Wetter neigt es zu Erkältungen. Hunde, die auf Nat.-m. ansprechen, neigen morgens zu Durchfall. Sofern das Tier im Landesinneren oder in den Bergen lebt, kann ein Aufenthalt am Meer die Symptome verschlimmern.

Die Symptome bessern sich an frischer Luft, nachmittags bis abends, bei Liegen auf hartem Untergrund und zwischen Herbst und Frühjahr.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



### **Nux vomica (Nux-v.)**

Bei der Brechnuss handelt es sich um ein Arzneimittel, auf das eher männliche Tiere ansprechen (es gibt aber auch weibliche Nux-Tiere). Nux-v. ist die erste Wahl, wenn ein Tier Beschwerden nach Gabe von vielen Medikamenten zeigt. Nux-Tiere sind „Arbeitstiere“ – hoch konzentriert, brauchen viel Input, viel Kopfarbeit und sind reizbar oder missgestimmt, wenn ihnen etwas nicht gelingt.

Sie frösteln leicht, sind stressempfindlich, eher berührungsempfindlich und reagieren stark auf äußere Reize. Außerdem lösen Veränderungen im gewohnten Tagesablauf Stress aus.

Auffallend ist das Wohlbefinden der Tiere vor Ausbruch der Symptome („Gestern ging es ihm doch noch so gut.“).

Die Symptome verschlimmern sich nach der Futteraufnahme, nach Futterwechsel, nach minderwertigem Futter, bei Kälte, früh morgens, nach langen Ruhephasen, bei Aufregung und bei zu großer geistiger Anstrengung.

Nux vomica wirkt am besten, wenn es abends gegeben wird.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Pulsatilla (Puls.)**

Das „Apriltag-Mittel“ – die Küchenschelle ist ein vorwiegend weibliches Mittel und passt zu Beschwerden, deren Symptome dauernd wechseln (wie das Wetter an einem Apriltag) und durch den Körper wandern, z. B. besteht ein Verlangen nach frischer Luft, auch wenn das Tier friert.

Das Temperament und die geistige Verfassung des Tieres sind die Hauptleitsymptome: Bei Pulsatilla-Tieren handelt es sich um milde, sanfte, nachgiebige, anhängliche Tiere, die eine Abneigung gegen warmes Futter und Wasser hegen. Absonderungen sind gelb bis gelbgrün, reichlich, dick und rahmartig; kein Kotabsatz gleicht dem anderen.

Bei Hündinnen, die Puls. benötigen, beginnt das Zyklusgeschehen spät, sie hegen eine Abneigung gegen den Deckakt, neigen zu Scheinträchtigkeit und zu einer unregelmäßigen schwachen Läufigkeit.

Die Symptome bessern sich im Freien, durch Bewegung, kalte Anwendungen und kaltes Wasser / Futter.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



### **Rhus toxicodendron (Rhus-t.)**

Das Anwendungsgebiet des Giftsumach liegt in Verrenkungen, Verstauchungen und Zerrungen, bei denen Gelenke, Muskeln und Sehnen besonders betroffen sind und sich die Symptome langsam und fortschreitend entwickeln.

Rhus tox. hat einen Bezug zu feucht-kaltem Wetter und Durchnässung.

Das Tier ist bei Bewegung anfangs hochgradig lahm und schmerzvoll, läuft sich jedoch ein (fortgesetzte Bewegung bessert). Es ist ausgeprägt kälteempfindlich und leidet nachts sowohl unter verstärkten Symptomen als auch unter Unruhe.

Wärme bessert die Symptome, während die Symptome in nass-kalten Nächten, bei Wetterwechsel zu nass-kalt, bei Bewegung auf weichem Untergrund und bei beginnender Bewegung schlimmer werden.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Ruta graveolens (Ruta)**

Die Symptomatik der Wein- oder Gartenraute ist sehr ähnlich wie die von Rhus tox. allerdings entfaltet Ruta seine Wirkung bei ödematösen warmen Gelenkschwellungen mit Verdickung der Sehnenscheiden und hochgradiger Druckempfindlichkeit (besonders im Ansatzbereich von Bändern und Sehnen). Als Ursachen kommen z. B. mechanische nicht-offene Verletzungen sowie Verletzungen von Knochen, Knochenhaut, Sehnen, Sehnenscheiden oder Bändern und deren Ansatzstellen in Betracht.

Das Tier reagiert empfindlich auf elektrisches Licht und schont die Augen.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Staphysagria (Staph.)**

Der Rittersporn ist das am häufigsten verwendete homöopathische Arzneimittel bei Schnittverletzungen sowie Folgen von Zahnextraktionen und OPs (auch wenn diese bereits länger zurück liegen).

Leitsymptome sind mürrisches, misstrauisches Verhalten, das schnell in Aggression umschlägt, eine Neigung zu psychosomatischen Beschwerden, Verlangen nach Alleinsein und übersteigertes sexuelles Verhalten.

Die Beschwerden bessern sich bei Wärme und Bewegung an frischer Luft, während sie sich bei Kälte, Ärger, Aufregung und nach dem Schlaf verschlimmern.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Sulphur (Sulph.)**

Der Schwefel kommt zum Einsatz, wenn Entgiftungsvorgänge angeregt werden und latent schwelende Erkrankungen an die Oberfläche gelangen sollen. Sulphur hat einen Bezug zu brennender, juckender, warmer Haut und passt zu Tieren, die auch bei regelmäßiger Pflege eher ungepflegt scheinen, eine Abneigung gegen Abduschen, Baden und Wasserkontakt haben, zu Faulheit neigen, trotz großem Appetit abgemagert wirken, morgens zwischen 05:00 Uhr und 06:00 Uhr unter Durchfall leiden und deren Körperöffnungen gerötet sind.

Die Symptome verschlimmern sich in Ruhe, durch Stehen, Stall-/Korb-/Nestwärme, Waschen/Baden und vormittags gegen 11:00 Uhr.

Trockenes warmes Wetter sowie Liegen auf der rechten Seite führt zu Symptomverbesserung.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Symphytum (Symph.)**

Der Beinwell hat einen positiven Einfluss auf Muskel-, Haut- und Knochengewebe und unterstützt so auch die Heilung von Knochenbrüchen.

Leitsymptome sind lang anhaltende Schmerzen nach Knochenbrüchen und Knochenhautverletzungen, die an Phantomschmerzen erinnern; außerdem Verletzungen der Bänder, der Sehnen sowie Prellungen im Gesichtsbereich.

Notizen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Auswahl des homöopathischen Arzneimittels

Bei einem Blick auf die beschriebenen homöopathischen Arzneimittel kann man feststellen, dass einige Arzneimittel Schnittmengen hinsichtlich der beschriebenen Symptome besitzen; so können z. B. bei Kummer, Sorgen und Trauer sowohl Ignatia als auch Natrium muriaticum zum Einsatz kommen.

Um nun das homöopathische Arzneimittel auszuwählen, das am besten zu den individuellen Beschwerden des Tieres passt, sind nicht nur die Symptome an sich entscheidend, sondern auch die Ursache (causa), das Wesen und der Körperbau des Tieres sowie Faktoren, die die Beschwerden verschlimmern oder verbessern (Modalitäten). Auch die Vorgeschichte, Geburt, Aufzucht, Ernährung, Vorerkrankungen, Erlebnisse, etc. können eine Rolle beim Auswahl des homöopathischen Arzneimittels spielen.

Aus diesem Grund füge ich hier einen Auszug aus meinem Anamnesebogen an. Der Fragebogen kann zum einen dazu verwendet werden, im Akutfall das passende homöopathische Arzneimittel auszuwählen, zum anderen können die Fragen auch vorbereitend für den Besuch der Tierhomöopathin / des Tierhomöopathen verwendet werden.

Der Anamnesebogen kann ausgedruckt und/oder kopiert werden. Gerne darf er auch an Freunde, Verwandte oder Bekannte weitergereicht werden, sofern dafür keine Gebühr erhoben wird. Die Hinweise auf mich als Urheberin dürfen dabei nicht entfernt werden; es dürfen auch keine Veränderungen an der Datei vorgenommen werden. Bei Fragen hierzu wendet euch gern an mich.

## Das Kleingedruckte

Ich möchte hier noch einmal darauf hinweisen, dass weder das Workbook noch der Anamnesebogen den Besuch beim homöopathisch geschulten Tierarzt oder Tierhomöopathen ersetzen und dass im Zweifelsfall stets homöopathisches oder veterinärmedizinisches Fachpersonal hinzugezogen werden sollte.

Homöopathische Arzneimittel sollten nicht ohne homöopathische Vorkenntnisse oder fachkundige Beratung eingenommen oder verabreicht werden.

Ich habe die Informationen in diesem Workbook zum Zeitpunkt der Entstehung dieser Veröffentlichung (Februar 2024) mit äußerster Sorgfalt zusammengetragen und übernehme daher keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Haftungsansprüche gegen mich, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen oder durch unsachgemäße Eingabe oder Anwendung der hier beschriebenen homöopathischen Arzneimittel verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autorin kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

## Anamnesebogen – ein Auszug

- **Name:** \_\_\_\_\_
- **Tierart:** \_\_\_\_\_
- **Rasse:** \_\_\_\_\_
- **Geschlecht:** \_\_\_\_\_
- **Alter:** \_\_\_\_\_
- **Ernährung:** \_\_\_\_\_
- **Haltung:** \_\_\_\_\_
- **Andere / weitere Tiere im Haushalt / in der Herde:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- **Haupt-, Begleit- und Nebenbeschwerden (Symptome)** z. B. Fieber, Durst, Hunger, Schwellungen, Verdauung, Appetit, Puls, Atmung, Schlaf, etc. – Welcher Bereich des Körpers ist betroffen? Welche Beschwerden treten zusammen / nacheinander / abwechselnd auf?: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- **Eindrücke und Gefühle des Tierhalters (Tierhalterintuition) – wichtig sind auch die Umstände, die auf den ersten Blick nicht so wichtig erscheinen:**  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- **Ungewöhnliche und paradoxe Symptome** (z. B. das Tier friert, die Symptome bessern sich aber bei Aufenthalt in kühler Luft):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- **Was ist das Schönste / das Schlimmste für das Tier:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- **Weitere wichtige medizinische Daten** (z. B. Vorbehandlungen, chronische Krankheiten, Medikamente, Impfungen, Operationen, Trächtigkeiten):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- **Einschneidende Erlebnisse** (z. B. Besitzerwechsel, Umzug, Verlust einer Bezugsperson oder eines Bezugstieres, Zeiten besonderer Belastungen):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



- 
- 
- **Wie haben die Symptome angefangen?** (Plötzlich / allmählich / periodisch, langsame oder schnelle Verschlechterung, konstant / wechselnd / wandernd, Wie ist der bisherige Verlauf?, Hat sich das Verhalten des Tieres verändert?)  


---



---



---
  - **Hatte das Tier schon einmal dieselben oder ähnliche Symptome? Zeigen andere Tiere in der Herde / im Haushalt dieselben oder ähnliche Symptome? Haben Verwandte des Tieres bereits einmal dieselben oder ähnliche Symptome gezeigt?** \_\_\_\_\_  


---



---



---
  - **Causa** (Was könnte die Symptome hervorgerufen haben? Z. B. Schreck, Kälte, Aufenthalt am Meer, Sonneneinstrahlung, Stress, Futterumstellung, Veränderung in der Herde / Familie, Zugluft, physische Gewalteinwirkung, Bakterien, etc. – auch für nebensächlich gehaltene Faktoren können entscheidend sein): \_\_\_\_\_  


---



---



---
  - **Konstitution des Tieres** (z. B. dick / dünn, groß / klein, robust / empfindlich):  


---



---



---
  - **Verhaltensaspekte** (z. B. freundlich, stolz, arbeitsam, verspielt, ängstlich (wovor?), zurückhaltend, wild, dominant, neugierig, traurig, sensibel, aggressiv, Vorlieben / Abneigungen, Reaktion bei ungewohnten Ereignissen und Veränderungen im Tagesablauf): \_\_\_\_\_  


---



---



---
  - **Modalitäten** (Was tut dem Tier gut?, Was vermeidet es instinktiv?) z. B. Jahreszeit, Tageszeit, Witterungsbedingungen, Bewegung, Körperhaltung, klimatische Faktoren, Alleinsein, Geräusche, etc.: \_\_\_\_\_  


---



---



---